№ 96. 1842.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 27. April.

Inland.

Berlin den 24. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Kapitain Böhden vom 1sten Bataillon (Krossenschen) 12ten Landwehr-Regiments den Rothen Adler-Orden vierter Klasse und dem Revier-Förster Wünn in Boitzenburg, Templiner Kreises, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen;

Den bei Allerhöchstdero Gesandtschaften im Haag und in Turin angestellten Legations-Sekretarien von Otterstedt und Kammerherrn Grafen zu Dohna den Charakter als Legations-Rath beizulegen;

Den Kriminal-Richter Schmid zu Herford zum Kriminal-Rath zu ernennen; und

Den Kaufleuten Ernst Emanuel Mezner sen. und Ernst Rudolph Mezner jun.; so wie Johann Heinrich Martin Engeler sen. und Friedrich August Martin Engeler jun. das Prädikat als Hof-Lieferanten zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist aus dem Haag, und

Se. Durchlaucht der Erbprinz von Schaumburg-Lippe von Bückeburg hier eingetroffen.

Der bei dem Land- und Stadtgerichte zu Frankfurt a. d. O. angestellte Justiz-Kommissarius Keller ist zugleich zum Notar in dem Departement des Ober-Landesgerichts daselbst bestellt worden.

Der Justiz-Kommissarius Bölling zu Salzkotten ist in gleicher Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht zu Warburg versetzt worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der 2ten Division, von Grabow, und der General-Major und Commandeur der 2ten Landwehr-Brigade, Kowalzig, sind von Danzig, und der Erb-Marschall des Fürstenthums Minden, Freiherr von der Reck, von Bückeburg hier angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 19. April. Der König musterte heute früh im Hofe der Tuilerieen sämmtliche Regimenter, welche die Garnison von Paris zu verlassen im Begriff stehen.

In den beiden Kammern kam heute bis zum Abgange der Post nichts von Bedeutung vor. Die Pairs-Kammer ließ sich einen Bittschrifts-Bericht erstatten, und in der Deputirten-Kammer ward die Erörterung über die Modifikationen des Kriminal-Instruktions-Gesetzbuches fortgesetzt.

Das Dampfschiff „le Crocodil", welches am 7. d. M. von Oran in Algier eingetroffen ist, hat einen Ordonnanz-Offizier des General Lamoricière gelandet, der vortreffliche Nachrichten aus Maskara überbringt. Der General Lamoricière hat eine 22tägige glänzende Expedition beendigt, auf welche er die Unterwerfung mehrerer Stämme erlangte und diejenigen züchtigte, welche die Unterwerfung verweigerten; er hat seine Kolonne 18 Tage lang auf Kosten der Araber ernährt, und 500 Gefangene, 1800 Stück Schlachtvieh und eine große Menge von Pferden mit heimgebracht. Unter den Gefangenen befindet sich der Kalifah El-Berkani, der rechte

Arm Abd el Kaders, der ihn zum ersten Aga seiner regulairen Truppen ernannt hatte. Es ist dies das erstemal, daß man sich eines wichtigen Chefs der Regentschaft bemächtigt, und dieser Fang wird bedeutende Resultate haben. El-Berkani soll, wie es heißt, nach Frankreich gesandt werden."

Die Regierung soll durch den Telegraphen die Nachricht erhalten haben, daß in Madrid Unruhen ausgebrochen, aber sogleich wieder unterdrückt worden wären.

Ein hiesiges Blatt enthält Folgendes: „Die Regierung der Vereinigten Staaten rüstet eine See-Expedition aus, welche unter den Befehlen des Kommodore Ramsay stehen wird. Dieselbe soll nach den Afrikanischen Küsten bestimmt sein und den Zweck haben, die Englischen Kreuzer zu zwingen, die Unabhängigkeit der Amerikanischen Flagge zu achten und sie an jeder Durchsuchung Amerikanischer Schiffe zu hindern."

Ueber Marseille geht hier die Nachricht ein, daß auf der Insel Korfu vom 1. Juni d. J. an der Getreidehandel völlig freigegeben werden wird.

Man ist in diesem Augenblicke mit der Abtragung des Hauses auf dem Boulevard du Temple beschäftigt, welches durch das Attentat des Fieschi eine so traurige Berühmtheit erlangt hatte.

Vorgestern, am 17. April, waren die großen Bassins in den Gärten der Tuilerieen und des Palais royal fest zugefroren und die Kälte so bedeutend, wie man sich dessen seit 20 Jahren nicht erinnert.

Börse vom 18. April. Die Spekulanten sahen heute höheren Notirungen aus London entgegen und waren geneigt, ihre Ankäufe fortzusetzen. Sie empfingen daher mit einigem Unbehagen die Nachricht, daß die Englischen Consols um 3/8 pCt. zurückgegangen wären. Es hieß, die Englische Regierung habe neuere Nachrichten aus Afghanistan erhalten, welche neue Niederlagen meldeten. Die Course der Französischen Renten hielten sich indeß fest und schlossen zu den Sonnabends-Coursen.

Spanien.

Madrid den 12. April. Seit gestern haben hier ziemlich ernste Unruhen stattgefunden, welche durch eine Coalition der Maurer, die eine Erhöhung des Arbeitslohns zum Zweck hatte, veranlaßt wurden. Bereits gestern herrschte einige Aufregung, die aber erst heute früh einen ernstlicheren Charakter annahm, indem eine große Anzahl Maurer mit dicken Stökken bewaffnet vor das Haus des Herrn Cordero zogen, der Deputirter ist und das größte Kloster der Hauptstadt gekauft hat. Dort hörte man den Ruf: „Nieder mit Cordero!" „Es lebe die Freiheit!" „Erhöhung des Arbeitslohns oder Tod!"

Die Behörden versammelten sich sogleich, um sich über die Mittel zur unverzüglichen Unterdrükkung dieser Coalition zu berathen. Der politische Chef, der Militair-Gouverneur und die Alkalden begaben sich an Ort und Stelle und forderten die Arbeiter auf, sich zurückzuziehen. Ein Bataillon National-Miliz und Patrouillen von Linien-Truppen durchzogen die Straßen und zerstreuten die Versammlung. Eine aus drei Arbeitern bestehende Deputation begab sich zum Regenten, um ihm ihre Bitte um Erhöhung des Arbeitslohns vorzutragen, sie wurde indeß nicht vorgelassen.

Der politische Chef hat eine Proklamation erlassen, worin er die Arbeiter auffordert, zu ihrer Pflicht zurückzukehren, indem er zugleich erklärt, daß die Regierung entschlossen sei, dem Gesetz Achtung zu verschaffen und die öffentliche Ruhe aufrecht zu erhalten.

An der Puerta del Sol hat sich zwar eine große Menschenmenge versammelt, indeß verhält sie sich vollkommen ruhig und scheint nur durch die dort aufgestellte bewaffnete Macht herbeigezogen zu sein.

Die Zahl der koalisirten Arbeiter wird auf 4000 angegeben.

Belgien.

Brüssel den 19. April. Die Repräsentanten-Kammer hat gestern den Gesetz-Entwurf angenommen, wodurch der Wittwe des General Buzen eine lebenslängliche jährliche Pension von 3000 Fr. bewilligt wird.

Ein Mitglied der Repräsentanten-Kammer, Herr van den Hoven aus Löwen, hat vorgestern seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich bei der Ueberfahrt von der Tête de Flandre nach Antwerpen in die Schelde stürzte.

Niederlande.

Aus dem Haag den 18. April. Die zweite Kammer der Generalstaaten ist zum 26. April wieder zusammenberufen worden.

Die Staats-Courant widerspricht der Angabe, daß drei Holländische Offiziere den Chinesen bei der Befestigung von Canton Hülfe leisten. Es giebt keine Offiziere des angegebenen Namens in der Holländischen Armee, versichert dieses offizielle Journal, und im ganzen Jahre 1841 hat auch Niemand, der so heißt, Java verlassen, mit Ausnahme des Herrn van Braam, der aber nach Holland zurückgekehrt sei.

Amsterdam den 17. April. Der König ist heute früh um 9 Uhr hier eingetroffen und wurde von dem Jubelrufe des versammelten Volkes begrüßt. Die Königin, Prinzessin Sophie und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar werden diesen Nachmittag hier erwartet.

Deutschland.

Hamburg den 19. April. (Börsen-Halle.) Zu unserem Bedauern bestätigt sich die bereits nach Englischen Blättern mitgetheilte Nachricht von der Weigerung der Englischen Regierung, in die Abtretung der Chathams-Inseln zu willigen.

Schweiz.

Bern. Der Schweizer Beobachter enthält ohne erklärende Bemerkung folgenden Artikel: „Sicherem Vernehmen nach, hat die hiesige Regierung von der Königl. Württembergischen die offizielle Eröffnung erhalten, daß alle Württembergische Unterthanen bei Verlust ihres Heimathsrechts die Schweiz verlassen sollen, wenn sie nicht eine spezielle Königliche Bewilligung zur Fortsetzung ihres hiesigen Aufenthalts erwirken werden.“

Italien.

Neapel den 6. April. (A. Z.) Se. Majestät der König hat seit acht Tagen bei Capua ein großes Feldlager von 18 bis 20,000 Mann vereinigt, wovon ein Theil unter freiem Himmel kampirt. In der Hauptstadt sind nur zwei Regimenter Schweizer und vier Compagnieen der Garde zurückgeblieben. Da das Bauwesen im Königl. Residenzschlosse gegen die Meerseite hin nunmehr vollendet ist, so wird die Königl. Familie die ganz neu und mit vielem Luxus verzierten Gemächer jetzt beziehen; dagegen wird der bisher vom König bewohnte Palast, die Foresteria genannt, der die rechte Seitenfaçade des Schloßplatzes bildet, für Privat-Wohnungen eingerichtet und vermiethet werden.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Der Wohlthätigkeits-Sinn des Publikums in der Stadt Posen hat sich im Interesse der von einem Frauen-Verein neu gegründeten Stiftung für hülfsbedürftige ehrbare Wöchnerinnen auf eine sehr erfreuliche Weise bewährt. Die zum Besten des Instituts veranstaltete Lotterie von Handarbeiten hat allein für verkaufte Loose die Summe von 1000 Rthlr. eingebracht, und die Geschenke an Inventarien-Gegenstände zur Einrichtung der gemietheten Räume im Dominikaner-Kloster, so wie die ansehnlichen verheißenen Beiträge — nicht minder die schon jetzt noch vor Eröffnung der Anstalt eingegangenen Anmeldungen um Aufnahme — sichern dem wohlthätigen Unternehmen die allgemeine Theilnahme und Ueberzeugung der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit, so wie die Mittel zur dauernden Unterhaltung desselben.

Berlin den 21. April. Vor einigen Tagen ist der Befehl unterzeichnet worden, welcher die Ausschüsse sämmtlicher Provinzialstände nach Berlin zu einer General-Versammlung im Monat August beruft. Dieses Ereigniß macht hier den lebhaftesten Eindruck. Die gesammten Abgeordneten werden über wichtige allgemeine Gesetz-Entwürfe zu berathen haben. Oeffentlichkeit wird dieser Versammlung wohl nicht gestattet seyn, aber es erscheint nicht unglaublich, daß die Auszüge der Sitzungs-Protokolle in erweiterter Form mitgetheilt werden, wie die allgemeine Stimme und selbst Anträge verschiedener Landtage dies dringend wünschen. — Vom 1. Juni d. J. an werden, wie man vernimmt, die Beamten des Geh. Kabinets und namentlich die eigentlichen Kabinets-Räthe, ihren beständigen Wohnsitz in Potsdam nehmen. — Fast alle dem Ministerium von den Regierungen zugegangenen Gutachten über die Umgestaltung des Heilpersonals stimmen für das Auflösen der Chirurgenschulen und für die alleinige Bildung von Aerzten nach mehrseitiger Richtung auf Universitäten, nach umfassender Vorbildung, wodurch der Ueberfüllung des ärztlichen Standes und der Herabwürdigung desselben durch Lebensnoth am sichersten vorgebeugt werden kann. Zum Abrichten von Badern werden jene Anstalten ebenfalls entbehrlich, da hierzu die städtischen Hospitäler hinreichen. — Es scheint nunmehr entschieden, daß bei dem, Ende k. M. erfolgenden Austritte des zeitigen Oberpräsidenten v. Bassewitz, der wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium des Innern, v. Meding, zu seinem Nachfolger ernannt ist und künftig in Berlin bleibt, wornach also das Oberpräsidium der Kurmark von der Regierung in Potsdam getrennt würde. — Es ist von ehemaligen Kriegern mehrfach der Wunsch ausgesprochen worden, daß es ihnen gestattet werden möge, unter sich Vereine zu bilden, um mit den üblichen militairischen Gebräuchen die Leichen ihrer verstorbenen Kameraden zur Gruft begleiten zu können. Damit nun dieser schöne Sinn, der ebenso das Gefühl treuer Anhänglichkeit an die früheren Standesgenossen, als auch die im Lande herrschende Achtung für kriegerisches Verdienst ausspricht, fortdauernd lebendig bleibt, ist Allerhöchsten Orts, um die Bildung derartiger Vereine, wo sich die Neigung dazu findet, zu erleichtern und ihnen die zu ihrem Bestehen nothwendige allgemeine gesetzliche Uebereinstimmung zu geben, die darüber sprechende Kabinetsordre den Ministerien des Krieges und des Innern zur weitern Veranlassung zugefertigt worden.

München ist schon jetzt voll Freude. Am 26. April wird der erste Bock aufgethan; die Bierhallen des Salvador-Bierkellers sind schon seit dem 5. geöffnet. Mit jedem Abend steigt die Begeisterung.

Eine Folge der Eisenbahnen wird auch die seyn, daß die Messen aufhören. Man kann jetzt durch Eisenbahnen und reisende Kaufleute das ganze Jahr hindurch leicht haben, was man wünscht. — Die Leipziger Ostermesse ist erträglich schlecht ausgefallen; an Waaren fehlte es nicht, aber an Käufern.

Die Dorfztg. schreibt: „Die Stadt Posen wird in eine Festung umgewandelt und der Bau derselben hat schon kräftig begonnen, — Alles gegen die Chinesen hinten in Asien.“

---

allen Anforderungen in jeder Hinsicht zu genügen. Indem ich sie zu werthen Aufträgen bestens empfehle, bemerke ich noch, daß ich immer für einen scharfen, correcten Druck, und geschmackvolle, prompte Ausführung sorgen werde.

Posen den 1. April 1842. W. Stefański.

* * *

In der Putzwaarenhandlung von W. Kalkowsky, Breslauerstraße No. 19., können Demoiselles, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, angenommen werden und das Nähere hierüber erfahren.

Die bis jetzt unter meinem Namen bestandene Putz- und Mode-Waaren-Handlung habe ich an meine Schwester A. Stefańska abgetreten, welche sie unter ihrem Namen von jetzt ab fortführen wird.

Für das mir immer bewiesene Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch meiner Schwester in gleichem Maaße zu schenken, welche es gewiß auf jede Weise rechtfertigen wird.

Posen den 1. April 1842.

P. Stefańska.

Bezug nehmend auf Obiges, beehre ich mich, die Uebernahme des Geschäfts meiner Schwester und dessen Fortführung unter meinem Namen zu bestätigen, und füge hinzu, daß ich in eleganter, geschmackvoller, prompter und billiger Ausführung der geschätzten Aufträge Alles aufbieten werde, um den Anforderungen meiner geehrten Kunden in jeder Hinsicht zu entsprechen.

Zugleich empfehle ich meinen Vorrath der modernsten und neuesten Italienischen Stroh- u. Stoffhüte, Kapotten, Negligée- und Staatshauben, Unterhäubchen, Blumen u. dgl., welche ich zu sehr billigen, aber festen Preisen verkaufe. Meine Wohnung ist am Markte No. 73. neben der Kolskischen Apotheke.

Posen den 25. April 1842.

A. Stefańska.

Verschiedene Meß-Instrumente, als: hydrostatische und Kanalwagen nebst Nivellementstafeln, Astrolabien, Boussolen, Meßketten, Maaßstäbe, Transporteure 2c. können sogleich verkauft werden. Wo? erfährt man Haldorf-Straße Nro. 121. im Gebhardtschen Hause eine Treppe hoch rechts.

Mein bedeutendes Lager von 1841er Ober-Ungar-Weinen, welche ich vor kurzem in Ungarn selbst eingekauft habe, empfehle ich, als von einem vorzüglich gut gerathenen Jahrgange zu den möglichst billigen und festen Preisen; desgleichen rothe und weiße Bordeaux-Weine von 12½ sgr. bis 1 Thlr.; gute Rheinweine à 10 sgr. p. ¾ Q. Flasche.

Carl Scholtz.

Ein gebildeter und mit Schulkenntnissen versehener Knabe kann sogleich in meinem Destillations-Geschäft als Lehrling ein Unterkommen finden.

Posen, Markt No. 4.

S. G. Weichert, Destillateur.

Grätzer Bier.

Das hierselbst auf dem alten Ringe belegene, dem Bürger Ciszewski gehörige Brauhaus, in welchem seit undenklichen Zeiten das allgemein bekannte Grätzer Bier fabricirt wird, haben wir seit Kurzem gepachtet.

Indem wir dies einem verehrten Publico ganz ergebenst bekannt machen, versichern wir, daß wir zu unserm Fabrikate das ausgesuchteste Material verwenden, deshalb für dessen Güte garantiren, und bitten gleichzeitig, uns mit geneigten Aufträgen zu beehren.

Jeden Dienstag des Morgens ist frisches Bier.

Grätz den 23. April 1842.

Die Bürger:

H. Bibrowicz. L. Kozynski.

Eine in Zabikowo rechts vom Wege in der Nähe der dortigen Mühle belegene Ziegelei, welche bisher der Maurermeister Herr Träger inne gehabt, ist auf ein Jahr zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren Friedrichsstraße No. 28. bei

T. Zychlinski.

Steinerne Denkmäler in allen Formen, sind für mäßige Preise zu haben auf der Wallischei No. 13. bei Stojanowski.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 25. April 1842.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	Sgr.	Pf.	Preis bis Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz.	2	17	6	2	18	6
Roggen dito	1	11	—	1	11	6
Gerste	—	22	6	—	23	6
Hafer	—	20	—	—	22	6
Buchweizen	—	22	6	—	23	—
Erbsen	1	6	—	1	7	6
Kartoffeln	—	8	—	—	9	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	25	—	—	26	—
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	8	—	—	8	5	—
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	1	22	6	1	25	—